

E-Business-Service-Plattform gestartet

Jetzt bestellen auf medimart.de – der Plattform für die gesamte Dental- und KFO-Branche.

Jetzt hält das E-Business Einzug in alle zahnärztlichen und kieferorthopädischen

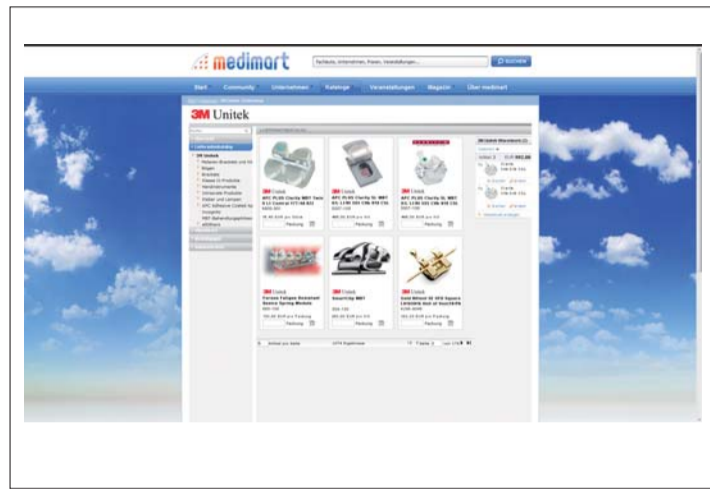
dem aktuellen Stand gehalten werden. Das gewährleistet der automatische Artikel-

nehmen attraktive Messeangebote für den Praxisbedarf. Neben Produktinformationen und umfangreichen Bestellmöglichkeiten finden Praxen und Labore auf medimart.de auch die Möglichkeit, sich selbst zu präsentieren. Die entstehende Business-Community für die Dentalbranche bietet Raum für eine Vielzahl von Kontakt- und Austauschmöglichkeiten – und stößt auf wachsendes Interesse.

Wer das Angebot nutzen will, kann sich kostenlos unter <https://www.medimart.de> registrieren. Die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen besteht auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) im November in Frankfurt am Main. Dort präsentiert sich die [medimart GmbH](http://medimart.de) mit ihrem kompletten Dienstleistungsangebot am Stand von 3M Unitek. **KN**

KN Adresse

[medimart GmbH](http://medimart.de)
Lise-Meitner-Straße 12
74074 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/64 05 30-0
E-Mail: info@medimart.de
www.medimart.de



Praxen sowie Dentallabore: Die E-Business-Service-Plattform medimart.de hat ihren Going Live erfolgreich vollzogen. Pünktlich zum Start haben die Entwickler die Branchenplattform einem optischen und inhaltlichen Relaunch unterzogen.

medimart.de stellt den Praxen und Laboren eine Vielzahl umfangreicher Produktinformationen der angeschlossenen Lieferanten bereit. Durch Import tausender Stammdaten können nun Praxissoftware bzw. Materialwirtschaft einfach per Mausklick auf

stammdatendienst, etwa bei Produktneuheiten oder Preisänderungen. In den [medimart-Shops](http://medimart.de) erhalten Anwender Zugriff auf alle hinterlegten Online-Kataloge. Gewünschte Produkte lassen sich einfach auffinden und schließlich bestellen – und das alles unter nur einer Internetadresse.

Als erster großer Lieferant hat 3M Unitek seinen Online-Shop bei medimart.de eröffnet. Auch zukünftig will die 3M Unitek die Plattform als weiteren Vertriebskanal nutzen. Derzeit bietet das Unter-

ANZEIGE

ORTHORA 200.

So einmalig kompakt, schön und vielseitig wie die Schweiz.

200 Gehäuse- und 40 Polsterfarben. 4 Arbeitsplatzkonzepte.

Zubehörkomponenten wie Speifontäne mit oder ohne Bubbler,

Instrumentenablagen mit oder ohne Absaugsystem,

Mikromotor am Sockel, OP-oder Deckenleuchte,

Monitor-Adaption usw. Verlangen Sie die Dokumentation über die in Form, Funktion, Ergonomie,

individueller Ausrüstung und Kompaktheit

einmalige KFO-Behandlungseinheit oder besuchen Sie www.mikrona.com

einmalige KFO-Behandlungseinheit oder besuchen Sie www.mikrona.com



DGKFO
Halle 5.1, Stand A1:

Sondermodell
MATTERHORN mit
einzigartigem Kunden-
vorteil von rund
€ 4000

MIKRONA TECHNOLOGIE AG

Wigartestrasse 8, CH-8957 Spreitenbach, T +41 56 418 45 45, F +41 56 418 45 00
swiss@mikrona.com

MIKRONA DENTALTECHNIK VERTRIEBS-GMBH

Jägerallee 26, D-14469 Potsdam, T +49 331 740 38 28, F +49 331 740 38 24
germany@mikrona.com

MIKRONA
The Swiss Dental Technology

Hohes Engagement im Umweltbereich

Bei der Dentaaurum-Gruppe wird Umweltschutz schon lange großgeschrieben.

Vom zahntechnischen Labor, das 1886 in Pforzheim gegründet wurde, entwickelte sich die Dentaaurum-Gruppe durch beständigen Innovationsgeist und dynamisches Wachstum zum weltweit erfolgreichen Dentalunternehmen. Für die Bereiche Kieferorthopädie, Zahntechnik und Implantologie wird eine breite Palette von ca. 7.000 verschiedenen Produkten angeboten. Innovation, Qualität, Leistung und Service – das sind Begriffe, mit denen man das weltweit agierende Unternehmen verbindet. In den letzten Jahrzehnten prägte ein weiterer Begriff das Bild der Firma und auch das unternehmerische Handeln: Nachhaltigkeit.

Den Geschäftsführern Mark S. Pace und Axel Winkelstroeter ist es ein wichtiges Anliegen, die natürliche Umwelt und die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen zu erhalten, Arbeitsplätze zu sichern sowie die Arbeitsbedingungen ständig zu verbessern. Die damit verbundenen umweltpolitischen Grundsätze werden gemeinsam im Unternehmen realisiert. Die Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften ist für den Betrieb eine Selbstverständlichkeit. Durch vielfältige Schulungsmaßnahmen, regelmäßigen Informationsaustausch und die Ernennung von Umweltschutz- und Gefahrgutbeauftragten, wird das Umweltbewusstsein der rund 500 Mitarbeiter ständig gefördert.

Rohstoffe, Energie, Wasser und Verbrauchsgüter werden so sparsam und gezielt wie möglich eingesetzt und auch Lieferanten werden nach um-

weltrelevanten Kriterien bewertet. Bevorzugt werden hier Vertragspartner, die ebenfalls nach ökologischen Anforderungen handeln. Die Wirksamkeit der Umweltpolitik wird durch das 1996 eingeführte Umweltmanagementsystem (EMAS) kontinuierlich gewährleistet und durch interne und externe Prüfungen regelmäßig kontrolliert. Viele Meilensteine wurden im Laufe der Zeit durch die aktive Umweltpolitik der Dentaaurum-Gruppe gesetzt. So bekam das älteste Dentalunternehmen der Welt 1991 den Gewerbeabfallpreis des Enzkreises für vorbildliche Werkstofftrennung. Drei Jahre später wurde die herkömmliche Einweg-Transport-Verpackung durch ein modernes und ökologisches Mehrwegkonzept ersetzt. Diese Erneuerung erspart dem Unternehmen jährlich ca. 30 Tonnen Verpackungsmaterial. 1995 wurde das Unternehmen Mitglied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) und nach einer ökologischen Schwachstellenanalyse als umweltbewusstes Unternehmen ausgezeichnet. Nach der Teilnahme am Umweltprojekt Ökoradar des deutschen Kompetenzzentrums für nachhaltiges Wirtschaften (DKNW) an der Universität Witten/Herdecke im Jahr 2000, wurde DENTAURUM nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Drei Jahre später folgte der Neubau des Büro- und Logistikzentrums in Niedrig-

energiebauweise und erst in diesem Jahr wurde der Recyclinghof mit den Stellplätzen



der Wertstoff- und Abfallcontainer zusammengelegt.

Das nächste umweltpolitische Ziel befasst sich mit der Reduzierung des Erdgasverbrauchs zur Raumheizung um 5%. Auch in Zukunft möchte das Dentalunternehmen nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich wirtschaften, sodass Umweltschutz auch weiterhin großgeschrieben wird.

Die Umwelterklärung 2009 sowie weitere Informationen erhalten Sie unter angegebener Kontakt. **KN**

KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 0 72 31/8 03-2 95
E-Mail: info@dentaaurum.de
www.dentaaurum.de

Für eine bessere Zukunft

Traditionsunternehmen FORESTADENT beteiligt sich an Pforzheimer Spendenaktion „Hand in Hand – wir helfen unserer Stadt“.

Einen Scheck über 5.000,-€ haben Anja und Stefan Förster, Mitglieder der Geschäftsführung des Pforzheimer Dentalanbieters FORESTADENT, dem Oberbürgermeister ihrer Stadt, Gert Hager, überreicht. Man wolle sich mit diesem Geld aktiv an der großangelegten Spendenaktion „Hand in Hand – wir helfen unserer Stadt“ beteiligen, die jüngst von der Pforzheimer Zeitung (PZ) initiiert wurde. Diese hatte Pforzheims Bürger dazu aufgefordert, Gemeinsinn zu zeigen und Geld für wichtige, zukunftsgerichtete Projekte zusammenzubringen, die sonst aufgrund des leeren Stadtsäckels zu scheitern drohten. Eines dieser Projekte ist „Integra“, welches nun mithilfe der Spende finanzielle Unterstützung erfahren soll. Etwa jeder fünfte in Deutschland lebende Bürger ist zugewandert oder Nachkomme von Zuwanderern,¹ wobei die Sprache nicht selten eine Barriere auf dem Weg der Integration darstellt. Um deutsche Sprachkenntnisse insbesondere bei Müttern mit Migrationshintergrund und deren Kinder im Vor- und



Gut angelegtes Geld – Anja und Stefan Förster, Mitglieder der FORESTADENT-Geschäftsführung, überreichen Pforzheims Oberbürgermeister Gert Hager (li.) den Spendenscheck über 5.000,- €.

Grundschulalter aktiv zu fördern, wurde vor einiger Zeit „Integra“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Bildung mit Betreuung und Betreuung mit Bildung“ werden im Rahmen dieses Projekts an der Pforzheimer Osterfeldgrundschule zweimal wöchentlich Mütter mit Migrationshintergrund unterrichtet. Gleichzeitig werden deren Kinder betreut. Ziel ist die Förderung des Dialogs zwischen Schule und Elternhaus, wobei die Grundschule als gemeinsamer Ort

der Bildung erfahren werden soll. **KN**

¹Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche-Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/4 59-0
Fax: 0 72 31/4 59-1 02
E-Mail: info@forestadent.com
www.forestadent.com

LinuDent feiert Jubiläum

Zehn Jahre intelligente Praxismanagementsoftware für Kieferorthopäden.

LinuDent - KFO
powered by PHARMATECHNIK

Zehn Jahre Kompetenz in kieferorthopädischen Praxen, zehn Jahre intelligente Praxissteuerung – LinuDent entwickelt seit dem Jahr 2000 Software für Kieferorthopäden und feiert sein zehnjähriges Jubiläum.

„Seit zehn Jahren sind wir den Kieferorthopäden ein zuverlässiger Partner, der ihnen zukunftsorientierte Lösungen für die täglichen

Anforderungen in den Praxen bietet. Unsere anwenderfreundliche und moderne Software wird in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Nutzergruppen ständig weiterentwickelt.

Das bedeutet zukunftsorientierte Lösungen für die kieferorthopädische Praxis“, erklärt LinuDent-Geschäftsleiter Holger Reinhoff.

Eine weitere Stärke von LinuDent liegt im umfangreichen Servicenetz. 14 Standorte mit jeweils eigener Hotline, Technik und persönlichem Ansprechpartner betreuen die Praxen. „Die intensive Kooperation mit den Expertengruppen sowie der Servicegedanke sind auch ein Grund für unseren zehnjährigen Erfolg“, so Reinhoff. **KN**

KN Adresse

LinuDent
Münchner Straße 15
82319 Starnberg
Tel.: 0 81 51/44 42-0
Fax: 0 81 51/44 42-70 00
E-Mail: info@linudent.de
www.linudent.de

Lachen können ist Wohlbefinden

BDK appelliert an Eltern, bei Entscheidung für oder gegen eine kieferorthopädische Maßnahme auch an die Zukunft der Kinder zu denken.

Das Motto des soeben zu Ende gegangenen Tages der Zahngesundheit „Gesund beginnt in Mund – Lachen ist gesund“ ist Anlass für den Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK), an die wichtigen Zusammenhänge von Mundgesundheit und Wohlbefinden zu erinnern und auf die besondere Rolle nicht zuletzt der Kieferorthopäden für die Lebensqualität hinzuweisen: „Auch wenn es nach wie vor und traditionell ‚Tag der Zahngesundheit‘ heißt: Es geht um die Gesundheit der Patienten auch im übergeordneten Sinn. Lebensfreude auf der einen und seelische Belastung auf der anderen Seite – das sind die Pole, in denen sich die moderne Zahnheilkunde und auch die Kieferorthopädie bewegt und für die sie da sein muss“, so Dr. Gundi Mindermann, 1. Bundesvorsitzende des BDK. Motivationsstudien zufolge fördern „Wohlbefinden“ das Selbstbewusstsein und reduziere depressive Neigungen – insofern seien zahnärztliche bzw. kieferorthopädische Maßnahmen, die zum Wohlbefinden beitragen, in vielfacher Hinsicht medizinisch angezeigt.



Wohlbefinden stelle sich ein, wenn Zähne und Kiefer gesund sind, keine Schmerzen bereiten und „ordentlich“ aussehen – kurz: Wenn man sich mit seinen Zähnen, seinem Lächeln gefällt. „Dass manche Menschen sich nicht zu lachen trauen, weil man ihre schief stehenden Zähne sehen könnte, ist ungesund und nicht etwa eine Lappalie“, warnt Dr. Mindermann. Die Evolution habe dazu geführt, dass zwar die Anzahl der angelegten natürlichen Zähne gleich geblieben, der Kiefer an sich aber kleiner geworden sei. „Dies führt dazu, dass naturgemäß Zahnfehl-

stellungen zunehmen und ein sehr hoher kieferorthopädischer Behandlungsbedarf besteht.“ Die Korrektur relevanter Zahnfehlstellungen zu unterlassen, sei unter

Präventionsgesichtspunkten indiskutabel, aus zahnmedizinischer und kieferorthopädisch-wissenschaftlicher Sicht sogar ein Schaden für das Leben: „Heute nicht korrigierte Fehlstellungen können später nicht nur das medizinische, sondern auch das seelische Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen – und müssen dann mit enormem Aufwand (und als reine Eigenleistung!) korrigiert werden.“

Die Kieferorthopädie sei aber auch gerufen, so Dr. Mindermann weiter, wenn psychische Belastungen zu Kiefer- und Kiefergelenk-Schädigungen führten: „Wir können die Gründe für den Druck, unter dem immer mehr Menschen stehen, nicht beheben – aber die Folgen für die Mundgesundheit lindern. Schließlich sollen Zähne und Kiefer noch immer fit sein, wenn es dann eines Tages auch der Seele wieder besser geht.“ Die mo-

derne Kieferorthopädie begleite die Patienten nicht nur über alle Altersklassen, sondern auch durch verschiedene Phasen ihres seelischen Wohlbefindens.

Der Bedarf an kieferorthopädischer Behandlung werde derzeit auf 60 bis 70 % der Kinder geschätzt, aber nur – oder immerhin – jedes zweite Kind trage im Laufe seines Lebens eine Zahnspange, bezogen auf PKV- und GKV-versicherte Kinder insgesamt. Dr. Mindermann: „Wir sehen, dass einige Eltern den richtigen Zeitpunkt verpassen und dass einige Kinder mit ihren Fehlstellungen leben – in dieser Phase ist vielen nicht bewusst, dass gesunde, aber eben auch korrekt stehende Zähne später einmal bei Berufs- oder Partnersuche eine wichtige Rolle spielen können. Spätestens dann wird manchem deutlich, dass Wohlbefinden auch mit der

Mundgesundheit zu tun hat.“ Der BDK appelliert daher aus Anlass des Tages der Zahngesundheit an die Eltern, bei der Entscheidung für oder gegen eine kieferorthopädische Maßnahme auch an die spätere Zukunft des Kindes zu denken. Werde zur richtigen Zeit mit der Korrektur begonnen, könne dies in späteren Jahren viel zum „Rundum-Wohlbefinden“ mit Zähnen, Mund und Kiefer beitragen – und damit zu einem rundum zufriedenen Lächeln. **KN**

KN Adresse

Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden e.V. (BDK)
Ackerstraße 3
10115 Berlin
Tel.: 0 30/27 59 48 43
Fax: 0 30/27 59 48 44
E-Mail: info@bdk-online.org
www.bdk-online.org

Center of Innovation

Sirona, Technologieführer der Dentalindustrie, baut ein neues Innovationszentrum in Bensheim.

Mit dem „Sirona Center of Innovation“ entsteht ein Gebäudekomplex mit insgesamt über 8.000 m² Bruttogeschossfläche, in dem künftig die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen aller Geschäftsbereiche Platz finden. Besucher und Kunden von Sirona können im Innovationszentrum Einblicke in die Entwicklung wegweisender Dentaltechnologien erhalten. Sirona hat in den letzten sechs Jahren insgesamt mehr als 250 Mio. US\$ für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Das entspricht einer F&E-Quote zwischen 6 und 7 %.

Vorstandsvorsitzender Jost Fischer erläutert die Bedeutung des Bauvorhabens: „Mit dem neuen Sirona Center of Innovation wollen wir unsere Innovationen sichtbar machen. Das Innovationszentrum wird der Arbeitsplatz für ein wachsendes Team von über 200 Ingenieuren und Wissenschaftlern, die neue komplexe Technologie- und Produktideen entwickeln und bis zur Marktreife begleiten. Für sie wollen wir eine Atmosphäre schaffen, die Kreativität und Innovationen fördert, die Kommunikation innerhalb der Disziplinen erleichtert sowie neue Talente anziehen soll.“

Das Sirona Center of Innovation wird in moderner Stahlbetonbauweise erstellt. Es ver-



Der Neubau des Sirona Center of Innovation.

fügt über ein Technologie-Trainingscenter und Labore sowie flexible Wandsysteme, die dafür sorgen, dass sich die Räume den Gegebenheiten der Entwicklungsarbeit anpassen können. Leistungsfähige, zukunftssichere, digitale Netzwerke verbinden die Arbeitsplätze zur Softwareentwicklung. Modernste Kommunikationstechnik unterstützt die weltweite Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten außerhalb von Sirona sowie zwischen den internationalen Standorten von Sirona. Im März 2011, zeitgleich zur IDS in Köln, soll die Ausstellungsfläche im Foyer mit internationalen Gästen eingeweiht werden. Sirona steht seit mehr als 130 Jahren für die Innovationsführerschaft in der Dentalbranche. Seit der Gründung setzt das Unternehmen mit bahnbre-

chenden Entwicklungen Standards in der Zahnbehandlung: von der ersten elektrischen Zahnbohrmaschine 1887 über das erste dentale Röntgengerät 1905, die weltweit erste Röntgenkugel 1934, dem ersten CAD/CAM-Restaurationsystem CEREC 1985 bis zu den Innovationen von heute: dem 3-D-Röntgensystem GALILEOS, der biogenerischen CEREC-Software und der Premium-Behandlungseinheit TENEO. **KN**

KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-23 81
Fax: 0 62 51/16-29 36
E-Mail: info@sirona.com
www.sirona.de

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

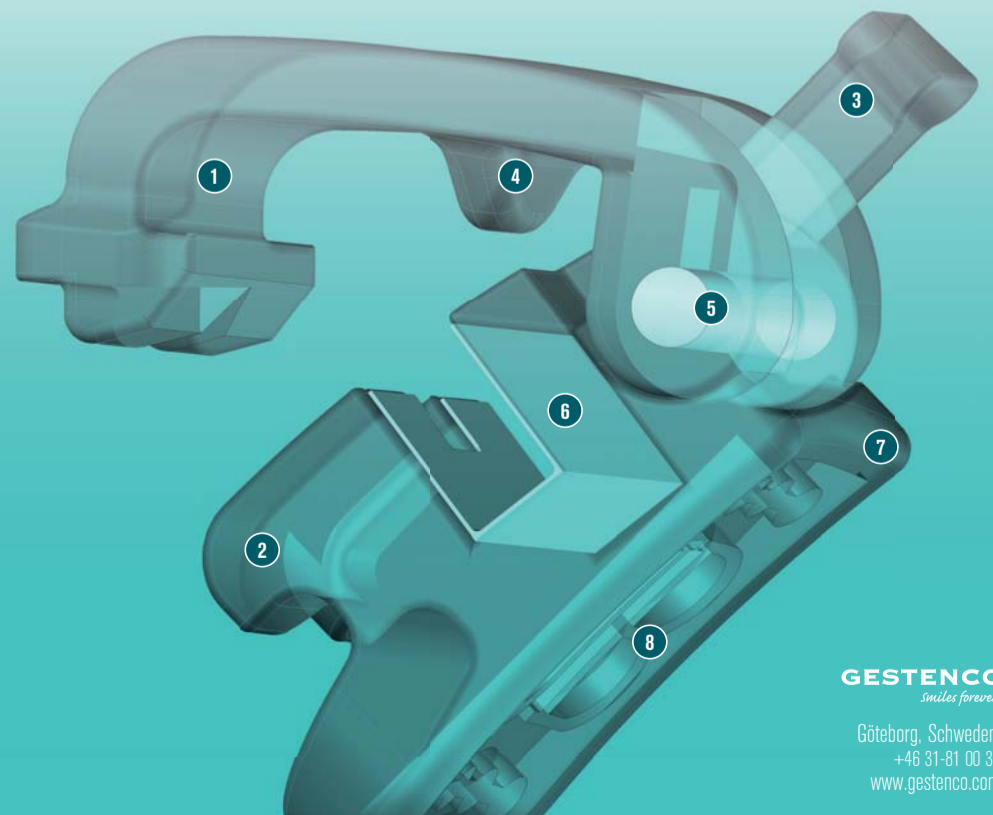
CABRIOLET

Cabriolet the clear hybrid self-ligating ortho appliance

Besuchen Sie uns gerne auf der DGKFO



- 1 Verschlussmechanismus aus Polymer ermöglicht das einfache Öffnen und Schließen, schützt auch vor Schmelzausbrüchen durch Aufbeißen.
- 2 Keramikbracketkörper für starkes und sicheres aufkleben – schmales design und flaches Profil.
- 3 Zentraler T-Haken für elastische Bögen und alle Sorten von NiTi Ketten.
- 4 Sowohl aktiv als auch passiv anwendbar.
- 5 Verschlussmechanismus mit Edelstahlschmier.
- 6 Metallslot zur Reduzierung der Friktion.
- 7 Radius im Bracketbasis für einfacher de-bonding.
- 8 Zur leichten Identifikation sind die FDI-Kennzeichnungen in der Bracketbasis eingebracht.



GESTENCO

Göteborg, Schweden.
+46 31-81 00 35
www.gestenco.com

Die Sonicare FlexCare+

Geben Sie Ihren Patienten die Motivation zur Zahnpflege in die Hand.



Zwei Bürstenkopfgrößen für eine komplette und gründliche Reinigung.

Motivieren Sie Ihre Patienten zu einer gesunden Zahnpflege – mit der FlexCare+. Die FlexCare+ gibt Ihren Patienten ein sauberes, erfrischendes Gefühl bei jedem Putzen. Und die Motivation, die sie brauchen, um außergewöhnliche Ergebnisse zu erzielen.

- Verbessert die Gesundheit des Zahnfleischs in nur 2 Wochen¹
- Patienten putzen mit einer FlexCare+ in der Gum Care Einstellung volle 3 Minuten²
- Hilft, Zahnfleischbluten besser zu reduzieren als jede Handzahnbürste¹
- Gum Care Einstellung für zweiminütige Gesamtpflege, gefolgt von einer einminütigen sanften Reinigung für die Problemzonen am Zahnfleischrand

Mehr Informationen unter
www.sonicare.de oder unter
040-28991509.

PHILIPS
sonicare
the sonic toothbrush

PHILIPS
sense and simplicity

(1) Holt J, Sturm D, Master A, Jenkins W, Schmitt P, Hefti A. Eine stichprobenartige, parallel-design Studie zum Vergleich der Wirkungen der Sonicare FlexCare und der Oral-B P40 Handzahnbürste auf Plaque und Zahnfleischentzündung. Comp Cont Dent Educ. 2007:28. (2) Milleman J, Putt M, Jenkins W, Jinling W, Strate J. data on file, 2009.